

Düsseldorf, den 06.03.2013

S&K Skandal: Interessengemeinschaft soll geschädigte Vertriebe unterstützen

Der Skandal um die Immobiliengruppe S&K und deren Partnerunternehmen United Investors & Cie. könnte auch für Anlagevermittler und -berater Folgen haben. „Zahlreiche so genannte Anlegerschutzkanzleien haben sich bereits positioniert, um das Kapital der S&K-Anleger auf gerichtlichem Wege zurückzugewinnen“, erklärt Philipp Mertens, Partner der auf die Vertretung von Finanzdienstleistern spezialisierten Kanzlei BMS Rechtsanwälte. „Weil aber bei der S&K und den anderen betroffenen Häusern nicht mehr viel zu holen sein dürfte, steht zu befürchten, dass insbesondere auch die Vermittler und Berater der Kapitalanlagen in den Fokus getäuschter Anleger und ihrer Anwälte geraten.“

In Düsseldorf haben BMS Rechtsanwälte daher die Interessengemeinschaft S&K geschädigter Vermittler gegründet. Sie soll vor allem den Informationsaustausch zwischen den betroffenen Vermittlern gewährleisten, um sie im Streitfall bei der Verteidigung optimal unterstützen zu können. Betroffene Vermittler können sich ab sofort unter der Adresse www.sundkvermittlerhilfe.de registrieren und erhalten zukünftig Informationen zum Stand der Ermittlungen, eingereichten Schadensersatzklagen und einschlägigen Gerichtsentscheidungen.

Für Anlagevermittler und -berater geht es zwar grundsätzlich weniger um die Frage, ob der Vertrieb an den Machenschaften der S&K mitgewirkt hat. Dies wird in den allermeisten Fällen zu verneinen sein. „Gleichwohl gehen wir davon aus, dass Anlegeranwälte auch versuchen werden, die Gerichte von einer individuellen Pflichtverletzung der Vermittler/Berater zu überzeugen, bspw. dass man den Anlegern schlicht das falsche Produkt vermittelt hat“, so Philipp Mertens.

S&K war nach eigenen Angaben im Immobilienhandel tätig und verwaltete angeblich einen Immobilienbestand von über 1,7 Mrd. Euro. Gemeinsam mit der United Investors & Cie. legte S&K mehrere eigene Fonds auf:

- S&K Real Estate Value Added Fondsgesellschaft mbH & Co. KG
- Deutsche S&K Sachwerte GmbH & Co. KG
- Deutsche S&K Sachwerte Nr. 2 GmbH & Co. KG
- S&K Investment GmbH & Co. KG
- S&K Investment Plan GmbH & Co. KG

Darüber hinaus beteiligte sich S&K in letzter Zeit an diversen Emissionshäusern bzw. kaufte von diesen verbundene Unternehmen, insbesondere geschäftsführende Gesellschaften verschiedener Fonds sowie mit den Fonds befassten Treuhandgesellschaften. Die Beteiligungen dienten nach bisheriger Erkenntnis der Ermittler wohl in erster Linie der Zuführung frischer Liquidität in die S&K Gruppe. Von den aktuellen Geschehnissen könnten daher – zumindest mittelbar – auch folgende Fonds betroffen sein:

- die sogenannten „Vario“ Produkte (Vario Zins, Vario Flex, VarioLoan, Vario First und Vario Prime) der Deutsche Sachwert Emissionshaus AG (DSW), die in S&K Gesellschaften investiert haben;
- die MIDAS Mittelstandsfonds Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6 GmbH & Co. KG's, die von der S&K Gruppe 2011 übernommen wurden;

- die SHB-Fonds der SHB Innovative Fondskonzepte AG, an denen die S&K Gruppe über die Muttergesellschaft beteiligt ist, insbesondere die SHB Altersvorsorgefonds, SHB Renditefonds 6 sowie die SHB Fonds Fürstenfeldbruck und München;
- die Asset Trust AG, die Anleger in der Vergangenheit dazu, Lebensversicherungen gegen Investments in S&K zu tauschen. Auch bewog;
- die Deutsche Sachwert Emissionshaus AG, über die sich Anleger an S&K beteiligt haben;
- die Ratensparpläne (Garantie-Hebel-Plan) der Cis Deutschland AG (Cis AG)

Kontakt für Rückfragen:

Philipp Mertens, LL.M.
Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht

B | M | S Rechtsanwälte
Kanzlei für Finanzdienstleister
Rosenstraße 11a
40479 Düsseldorf
T: 0211 - 580 988-0
F: 0211 - 580 988-15